

105 | Journalistische Sparten

Reader





Freie Journalistenschule

Modul 105:

Journalistische Sparten

Legende

→ Aufzählung

↘ Lernziel

★ Definition

⊙ Aufgabe / Übungen

❖ Schlagwort

© 2011 Freie Journalistenschule. Alle Rechte vorbehalten.

Der gesamte Inhalt des vorliegenden Lehrmoduls (Texte, Bilder, Grafiken, Design usw.) und jede Auswahl davon unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutze geistigen Eigentums der Freien Journalistenschule oder anderer Eigentümer. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Eigentümers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Text berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Sämtliche verwendete Handelsmarken oder Markenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Die Freie Journalistenschule und ihre Dozenten und Autoren haben höchste Sorgfalt bei der Erstellung des vorliegenden Lehrmoduls angewandt. Dennoch übernehmen sie keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit oder Vollständigkeit, eventuelle Fehler oder Versäumnisse innerhalb des Lehrmoduls. Die Inhalte und Materialien werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zur Verfügung gestellt. Insbesondere erfolgt die Anwendung von im Lehrmodul dargestellten Erkenntnissen auf Gefahr des Teilnehmers.

Verlag: Freie Journalistenschule, Berlin
www.freie-journalistenschule.de
Druck: MKM Media, Kleinmachnow
Made in Germany.

Inhalt

	Einführung	8
1.	Allround-Journalismus	10
1.1	Nachrichten-/Informationsjournalismus – Einführung	10
1.2	Lokaljournalismus	15
1.3	Servicejournalismus	20
1.4	Boulevardjournalismus	26
2.	Fachjournalismus	33
2.1	Foodjournalismus	42
2.2	Kulturjournalismus	46
2.3	Medienjournalismus	53
2.4	Medizinjournalismus	58
2.5	Modejournalismus	65
2.6	Motorjournalismus	69
2.7	Musikjournalismus	74
2.8	Politikjournalismus	79
2.9	Reisejournalismus	86
2.10	Sportjournalismus	93
2.11	Technikjournalismus	104
2.12	Umweltjournalismus	111
2.13	Wirtschaftsjournalismus	117
	Antworten zu den Selbstkontrollaufgaben	126
	Ihre Notizen	133

Allgemeine Lernziele:

- **In diesem Modul lernen Sie spezifische Themenfelder des Journalismus kennen.**
- **Sie werden darüber hinaus in die Unterscheidung von Allround- und Fachjournalismus eingeführt.**
- **Sie können erläutern, was die Besonderheiten der vorgestellten fachjournalistischen Bereiche sind.**
- **Sie lernen etwas über den jeweiligen Markt, das Berufsfeld und die erforderlichen Kompetenzen für die jeweiligen Fachjournalisten.**

Einführung

Vor Ihnen liegt das Modul „Journalistische Formen und Sparten“, das im Gegensatz zu den meisten anderen Modulen der Freien Journalistenschule keinen einheitlichen Lehrtext darstellt, sondern in Form eines Readers aus mehreren Einzeltexten besteht. Grob gegliedert ist das Gesamtmodul in die Formen des Journalismus, wobei hier im Wesentlichen zwischen Allround- (erster Abschnitt) und Fachjournalismus (zweiter Abschnitt) unterschieden wird. Ersterer wiederum lässt sich differenzieren in Nachrichten-, Lokal-, Service- und Boulevardjournalismus. Da Ihr und unser Interesse auf dem Fachjournalismus liegt, wird dieser Teil in Kapitel zwei sehr ausführlich behandelt.¹

Informationsjournalismus gründet in der normativen Funktion der traditionellen Massenmedien (Zeitungen und Zeitschriften, Fernsehen und Hörfunk), die Menschen zu informieren, zu deren Meinungsbildung beizutragen, gesellschaftliche Akteure zu kritisieren und zu kontrollieren. Dieser Aufgabe fühlen sich vor allem Qualitätszeitungen wie die überregionalen Blätter (FAZ, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau, Die Welt, taz) sowie die Nachrichtenangebote der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender verpflichtet. Privat-kommerzielle Sender hingegen, die ausschließlich ihre Finanzierung über den Werbemarkt sichern (müssen), sowie eine bestimmte Form von Printmedien (v. a. Bild, Abendzeitung, Kölner Express etc.) stehen für die Form des Boulevardjournalismus. Themen wie Prominente, Sex und Kriminalität rangieren hier ganz oben auf der Agenda, um Aufmerksamkeit, Zeit und Geld des Publikums zu gewinnen.

Vor allem im klassischen Informationsjournalismus finden wir eine weitere Differenzierung nach geografischer Nähe und Themen: Während der Nachrichtenjournalismus in Meldungen und Berichten keine geografischen Grenzen kennt, widmet sich der Lokaljournalismus in erster Linie den Ereignissen in der kommunalen Lebenswelt der Menschen. Besondere Funktionen wiederum erfüllen sachlich-thematisch unterscheidbare Formen des Informationsjournalismus: Hier soll beispielhaft der Service- (oder auch Ratgeber- oder Nutzwertjournalismus) herausgearbeitet werden.

Die traditionellen Informations- und Nachrichtenmedien sind in journalistische Sparten oder Ressorts gegliedert: In allen Tageszeitungen haben sich Politik-, Wirtschafts-, Sport-, Kulturteile ausdifferenziert, denen meist ein Lokalteil angehängt wird, der wiederum in politische, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Rubriken aufgeteilt sein kann. Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahre (Stichwort Wissens- und Lifelong-learning-Gesellschaft) haben sich die Anforderungen an den Journalismus generell erhöht, weshalb in vielen Medien – auch und gerade in den traditionellen Tageszeitungen – mehr und mehr an service-, ratgeber- und nutzwertorientierter Berichterstattung zu finden ist.

Unter diesem funktionalen Blickwinkel ist ebenfalls der Fachjournalismus zu betrachten. Der thematisch fokussierte Wissensdurst der Menschen wird nicht zuletzt von den Zeitschriften- und Fachverlagen befriedigt. In den vergangenen Jahren sind vor allem die

1

Auch wenn es sich bei diesem Lehrmodul um einen Reader handelt, der sich aus den Beiträgen verschiedener Dozenten zusammensetzt, wurde unter der Schriftführung von Frau Prof. Dr. Beatrice Dernbach ein einheitlicher Rahmen geschaffen. Das Profil von Frau Dernbach und die Profile der weiteren Dozenten dieses Lehrmoduls finden Sie in der Dozentenübersicht auf der Schulseite.

Segmente der Publikumszeitschriften sowie der klassischen Zeitschriften stark ausgebaut worden; der Markt der (Very-) Special-Interest-Angebote hat sich in vielen Themenfeldern verbreitert. Die Fachzeitschriften wiederum bieten schon seit vielen Jahrzehnten quantitativ die meisten Titel an.

Der Fachjournalismus soll als medienwissenschaftlicher Begriff für eine besondere Form des Journalismus vorgestellt werden. Thematisch wiederum bietet er eine Vielfalt fachjournalistischer Sparten, von denen in diesem Modul 13 näher betrachtet werden. Die journalistische Arbeit für diese Fachsparten erfordert ein hohes Maß an Sachwissen im jeweiligen Fachgebiet und sehr gute Vermittlungskompetenz: eine Doppelkompetenz, über die nur Fachjournalisten im engeren Sinne verfügen. Nur ein Fachjournalist der Medizin (= Medizinjournalist) kann sach- und rezipientengerecht über ein neues Medikament oder die Erfolgchancen einer neuartigen Behandlungsmethode berichten. Aufgrund seines fachlichen Hintergrunds ist er in der Lage, den Wert einer Nachricht für seine Leser zu erkennen. Sein fachliches Know-how bietet ihm die Möglichkeit, Informationen zu hinterfragen, tiefer zu recherchieren und über das Wesentliche zu informieren. Dies sind wichtige Voraussetzungen für Qualitätsjournalismus und den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen Journalist und Zielgruppe. Der Leser kann sich auf die Expertise und Urteilskraft des Autors verlassen, er weiß, dass dieser nicht heute in der medizinischen Serviceredaktion und morgen im Lokalteil berichtet.²

Zunächst soll es aber erst einmal darum gehen, Sie nicht mit fachlichen (diese sollten Sie in Ihrem Wissensbereich bereits besitzen), sondern mit journalistischen Formen vertraut zu machen. Das Ziel dieses Moduls ist es, Ihnen den Einblick in verschiedene Sparten und „Fachjournalismen“ zu bieten; die unterschiedlichen Arbeitsweisen in den einzelnen Ressorts und die hohen Ansprüche an fachjournalistische Arbeit sollen hierbei verdeutlicht werden. Sicherlich ist es hierbei notwendig, eine Auswahl zu treffen. Der Reader kann also keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben; er ist vielmehr der Versuch, Ihnen eine möglichst repräsentative Auswahl der am meisten verbreiteten journalistischen und fachjournalistischen Sparten zu bieten.

Wäre Journalismus gleich Journalismus oder – anders ausgedrückt – wären die Arbeit und die Rahmenbedingungen in allen journalistischen Sparten gleich, würde es sich erübrigen, einen Reader wie den vorliegenden anzubieten. Wir empfehlen Ihnen deshalb, alle Readerbeiträge zu lesen, um einen Eindruck von der Unterschiedlichkeit der einzelnen Bereiche zu erhalten und aus der Vielzahl der unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Arbeitsweisen auch für Ihr Fachgebiet Schlussfolgerungen ziehen zu können.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!